

Halle und Umgebung

Samstag, den 2. März

von

Ernst Dietz (Halle).

Der Tag, an welchem auch wir in Halle über das Schicksal unserer Stadt entscheiden werden soll, rückt näher heran. Der Anteil ihrer Bürger veranlaßt viele Städte eine sozialistische Weisheit. Es sei hier nur an den Ausgang der Stadtverordnetenversammlung in unserer Nachbarstadt Beizpla erinnert, welche infolge der ungebührlichen Beteiligung von Bürgerlichen an den Wahlen eine unabhängige Weisheit in das Stadtparlament einbringen lassen muß. Der betrogene Ausschuss der Reichsbürgerpartei gleichfalls eine sozialistische Weisheit — wenn auch keine ausschließlich unabhängige — gebracht. Die Weisheitlichkeit ist hier um 30 Prozent geringer gewesen als bei den Wahlen zur preussischen Nationalversammlung. Weisheitlich ist schon bei letzteren eine große Wahlmündigkeit festzustellen gewesen.

Die Sozialdemokratie bringt ihren letzten Anhängern an die Weisheit, also sind es nur bürgerliche Wähler, die bei der Wahl der Reichsbürgerpartei anwesend sein werden. Das heißt, daß auch jeder Volksgenosse die unbedingte Pflicht hat, seine Stimme abzugeben.

Wahrend im Wahlbezirk, dessen Stimmführung kommt einer Untergruppe der Sozialdemokratie gleich. Wahrscheinlich für unsere Stadt ist der Ausgang der kommenden Wahl von tief einschneidender Bedeutung.

Das Schicksal dieses Eingangs ist mit der Stadt innig verbunden. Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Der Antrag auf Gemeinderatswahl ist ebenfalls bis zum 20. März 1919 bei dem Landratsamt des ausführenden Präses zu stellen. Die hier erhaltene Genehmigung ist dabei vorzulegen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

zur allgemeinen Weisheit, sowohl als öffentliche Meinung. Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Der Tag, an welchem auch wir in Halle über das Schicksal unserer Stadt entscheiden werden soll, rückt näher heran. Der Anteil ihrer Bürger veranlaßt viele Städte eine sozialistische Weisheit. Es sei hier nur an den Ausgang der Stadtverordnetenversammlung in unserer Nachbarstadt Beizpla erinnert, welche infolge der ungebührlichen Beteiligung von Bürgerlichen an den Wahlen eine unabhängige Weisheit in das Stadtparlament einbringen lassen muß. Der betrogene Ausschuss der Reichsbürgerpartei gleichfalls eine sozialistische Weisheit — wenn auch keine ausschließlich unabhängige — gebracht. Die Weisheitlichkeit ist hier um 30 Prozent geringer gewesen als bei den Wahlen zur preussischen Nationalversammlung. Weisheitlich ist schon bei letzteren eine große Wahlmündigkeit festzustellen gewesen.

Die Sozialdemokratie bringt ihren letzten Anhängern an die Weisheit, also sind es nur bürgerliche Wähler, die bei der Wahl der Reichsbürgerpartei anwesend sein werden. Das heißt, daß auch jeder Volksgenosse die unbedingte Pflicht hat, seine Stimme abzugeben.

Wahrend im Wahlbezirk, dessen Stimmführung kommt einer Untergruppe der Sozialdemokratie gleich. Wahrscheinlich für unsere Stadt ist der Ausgang der kommenden Wahl von tief einschneidender Bedeutung.

Das Schicksal dieses Eingangs ist mit der Stadt innig verbunden. Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Der Antrag auf Gemeinderatswahl ist ebenfalls bis zum 20. März 1919 bei dem Landratsamt des ausführenden Präses zu stellen. Die hier erhaltene Genehmigung ist dabei vorzulegen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle Saalfeld.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsvorbereitungen zur Sicherung der Lebensmittelversorgung vom 22. März 1918/19, August 1917 und des § 8 Nr. 2 der Verordnung über den Handel mit Lebensmitteln vom 22. März 1918 sind folgende Bestimmungen zu beachten:

Saalfelder dürfen aus einem Kommunalverband in einen anderen und nach geliefert werden, wenn die Lieferung auf Grund eines in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März 1919 eingehendsten Beschlusses des Kommunalverbandes, aus dessen Gebiet die Saalfelder geliefert werden, gesichert ist.

Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Saalfelder an landwirtschaftliche Betriebsrichtungen oder an solche Personen, die sie selbst zur Abgabe verwenden wollen, abgegeben werden.

Der Antrag auf Genehmigung ist abzufragen bis zum 20. März 1919 bei dem Landratsamt des ausführenden Präses zu stellen. Die hier erhaltene Genehmigung ist dabei vorzulegen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen, die Weisheitlich ist die Gemeinde in geordneten Verhältnissen.

Kaffee- u. Teeservice in grösster Auswahl | **Louis Böker**, Leipziger Str. 2. empfiehlt zu billigsten Preisen

Provinz Sachsen

1. April, 24. Febr. (Bei den Stadtverordnetenwahlen) entfallen auf die Sozialdemokraten 12, auf die Deutschen Demokraten 11 und auf die Deutschen Nationalen 1 Mandat.

1. April, 24. Febr. (Infolge Streiks) der Arbeiter in den Bitterfelder Glasfabriken liegen hier seit heute morgen fast sämtliche Industriebetriebe still.

1. April, 24. Febr. (Wand) In dem angrenzenden Markt bei der Gemeinde Hühnsdorf fand gestern Abend nicht statt. Der Gemeinderat ist abwesend. Ein großer Teil der Bevölkerung ist abwesend.

1. April, 24. Febr. (Wand) In dem angrenzenden Markt bei der Gemeinde Hühnsdorf fand gestern Abend nicht statt. Der Gemeinderat ist abwesend. Ein großer Teil der Bevölkerung ist abwesend.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Wer den Klassenkampf nicht ins Stadthaus tragen will,
wer sich keiner Parteiliste anschließen will,
wer die Stadtverwaltung als unparteiische Behörde erhalten will,
der wählt am 2. März 1919 die parteilose Liste mit
dem Wahlvorschlag Wolff.

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Frau Irma Wolff, | 7. Karl Thomas, Lehrer, | 13. Karl Vank, Bankier, |
| 2. Hugo Völker, Mittelschullehrer, | 8. Friedrich Erdmann, Kaufmann, | 14. Frau Tony Fuhrer, |
| 3. Dr. Heinrich Waentig, Universitäts-Professor, | 9. Karl Schmidt, Gymnasialdirektor, | 15. Gustav Wolff, Baumeister, |
| 4. Adolf Witschke, Magistrats-Sekretär, | 10. Karl Pfeiffer, Eisenbahn-Assistent, | 16. Wilhelm Jachtelketter, Hotelier, |
| 5. Dr. med. Friedrich Wilhelm Strauch, Arzt, | 11. Frau Dr. Gertrud Günner, Ärztin, | 17. Paul Billing, kaufmännischer Direktor a. D., |
| 6. Otto Böhne, Fortbildungsschuldirektor, | 12. Dr. Wilhelm Warthold, Universitäts-Professor, | 18. Wilhelm Rödiger, Ingenieur u. Fabrikdirektor. |

Morgen letzter Tag!

Alte Promenade 11a
Fernruf 5733.



Leipzigerstraße 88
Fernruf 1224.

Söhne des Volkes

Stuart Webbs

Gunnar Tolnaes. Die Launendes Glücks

Ab Freitag, den 28. Februar 1919

Henny Porten Joe Deeks

in dem sozialen Schauspiel (5 Akte) in seinem neuesten Abenteuer:

„Irrungen“. Die Krone v. Palma

Beginn 3 Uhr Beginn 4 Uhr

Apollo-Theater.

7 1/2 Nur noch wenige

Auführungen! 7 1/2

Der Juxbaron

Operette i. S. A. v. W. Kolo

Blankelchen Dir. H. Walden.

In Vorbereitung:

„Die schöne

Kubanerin“

Operette i. S. A. v. H. Gabriel

Vorverkauf 9-11 u. 5-7 1/2.

Walhalla-

Operetten-Theater.

Täglich 7.10 Uhr

Die Faschingsfee

Operette v. Em. Kälman.

Kas. v. von 10-11 u. 4-6

Krawatten

größte Auswahl.

Hüte. Träger.

Pflichtwäsche wird zu

Dauerwäsche

präpariert.

G. Liebermann, Gelstr.

42.

Kröner

Deiker

(Originalgemälde)

von Liebhaber nur

privat zu kaufen

gehmht. Angebote

erbeten unter „Sag-

bilder“ an Han-

stein & Bogler Pl.-G.,

Berlin W. 35.

Scheuertücher

empfeht

H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84

Harmoniums

in allen Preislagen, ebenso

Orgel-Beale zum Leben.

G. Rich. Ritter,

Hügel u. Piano-Werks.

Staubtücher

empfeht

H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84

Ich habe meine Wahl

bereits getroffen, denn ich stimme am kommenden Sonntag,
den 2. März für die Liste der

Deutschen Volkspartei.

Diese vertritt meine politische Meinung und mein wirtschaft-
liches Interesse.

Die Liste beginnt mit den Namen: Singer, Heidenreich,
Heine, Wienrich, Reuter, Henke.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Der Bekanntheits Wolf-Rödiger veranstaltet am
Freitag, 28. Februar, abends 8 1/2 Uhr im Mozartsaal,
Weidenplan 20, eine weitere

Versammlung.

Es werden sprechen die Kandidaten:
1. Geheimrat H. Waentig, Univ.-Professor. 2. Dr. med.
Fr. Wilhelm Strauch, Arzt. 3. Karl Thomas, Lehrer.

Wahl-ausschuß Wolff-Rödiger.

Spelzszimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

große Auswahl
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelabrik

Albert Martick Nachf.

Inh. Richard Zimmer,

Halle a. S., Alter Markt 2.

Zöpfe

alte Haarrestelle.

G. Niedermann,

1 Poststraße 1.

Bruchleidende

anbei einen dankbar die gefällig geschickte Fernschreiben
D. St. B. und Kaslandpatente. Einzigste Konstruktoren
jede Feder, Feder, aus Feder, individuell dem Stück
berechnend nach Maß angefertigt, selbst nachst bekommen
Die einzigartig konstruierte Belette hält den Druck mit
schöpfende Hand von unten heraus zurück. Schritt. Gesamt
größe 15000 Stück im Gebrauch, belohnt bedürft.
Fernschreibenhaus Winterhalter, Halle a. S., Zinkgarterstr.

Für die reichlichen Beweise heroischer
Teilnahme an dem schweren Verluste
unsere lieben Sohnes
Kurt,
welcher durch einen Unglücksfall so plötzlich
von uns gerissen wurde, sagen wir hierdurch
herzlichsten Dank
In tiefer Trauer
Albert Schöfner und Frau nebst Kindern.
Zscherben bei Halle, im Februar 1919

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Krankenlager entschlief sanft am 23. Februar
mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Sanitätsrat Dr. med.

Ernst Weber

im 56. Lebensjahre.

Halle a. S., Alte Promenade 29.

Im Namen der Hinterbliebenen

Hedwig Weber geb. Steilmeyer

Maria Weber

Georg Weber.

Die Beerdigung hat im Sinne des Verstorbenen am 26. Februar
stattgefunden.

Bezirks-Verband alter Korpsstudenten
für Halle a. d. S. und Umgegend.

Wir laden hiermit Mitglieder und Gäste zu
einer am

Mittwoch, den 12. März 1919
abends 8 Uhr

im Bierrestaurant der „Tulpe“, Alte Promenade 5
stattfindenden

Zusammenkunft

ergebenst ein.
Vom 3. März 1919 ab finden wieder
jeden Montag abends 8 1/2 Uhr zwang-
lose Zusammenkünfte in Stadt Ham-
burg statt.

Der Vorstand.

Geb. Bethmann

Werkstätten
für Wohnungskunst

Halle a. d. S.
Große Steinstraße 79-80.

Behagliche
Wohnzimmer.

★

Besserer, gesunder, verm.
in den über Jahren lebender

Landwirt,

Kürl. aus dem Felde zurück.
Ist nicht mangels and. Gelegen-
heit auf diesem Wege die Be-
kanntsch. einer bescheidenen
Frau n. aussehlich, zwecks
Heirat. Verm. od. Einbeir.
in Betracht. evtl.
Verm. d. Verwandte angen.
daneben verm. Verm. v. d.
Distrikten Ehrenrechte. Ein-
unter Z. 1169 an die Be-
kannststelle d. Sta. erb.



Harmoniums

in allen Preislagen, ebenso

Orgel-Beale zum Leben.

G. Rich. Ritter,

Hügel u. Piano-Werks.

Staubtücher

empfeht

H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84

In beste Gut kommt unsere Stadt,
wenn Ruhme hier die Mehrheit hat.

Deutschnational.

An alle unsere Mitbürger!

In einer Zeit, wo wir alle Kräfte für den Wiederaufbau Deutschlands gebrauchen, ist in Mitteldeutschland ein Generalstreik ausgebrochen, der geeignet ist,

in kurzer Zeit Milliardenwerte zu zerstören.

Gegen diese Zerstörung wollen wir uns wehren! Wir wollen nicht, daß Hunger und Kälte die ohnehin große Not vermehren! Wir wollen nicht, daß die Säuglinge durch die mangelnde Zufuhr der Gefahr des Verhungerns verfallen! Wir protestieren auch dagegen, daß die bürgerlichen Zeitungen nach einem gestern im „Volkspart“ gefaßten Plane still gelegt werden sollen.

Wir **erstreben** eine friedliche Neuordnung unseres Vaterlandes durch die Regierung in Weimar und durch die Nationalversammlung, die die weitaus überwiegende Mehrheit des Volkes hinter sich haben.

Papierner Proteste sind nutzlos. Deshalb haben wir als Gegenmaßnahme gegen den Generalstreik der unabhängigen Sozialdemokratie, die nach dem Sturze der Regierung trachtet und die eine einseitige Klassenherrschaft anstrebt, den

Generalstreik des gesamten Bürgertums

organisiert. Wir wollen für **alle** Einwohner Gleichberechtigung und Freiheit, die sich von einem jeden Terror frei weiß, erstreiten.

An alle unsere Mitbürger ergeht deshalb die dringende Bitte:

Stärkt unsere Reihen! Schließt alle Geschäfte! Zeigt die Geschlossenheit des Bürgertums in Not und Gefahr!

An Alle ergeht unser Ruf: Beamte, Angestellte, Arbeiter, die ihr nicht auf dem Boden der unabhängigen Sozialdemokratie steht, Industrielle, Kaufleute, Handwerksmeister, Gewerbetreibende, kurz alle Bürger Halles müssen sofort ihre Arbeitsstätte verlassen, sofern sie es noch nicht getan haben und mit uns in den Generalstreik des Bürgertums eintreten.

Nur wenn wir einig und geschlossen sind und die Schwere der Gefahr erkennen, wird das Bürgertum einen Erfolg erzielen. Wir

unterstützen die Regierung des Volkes,

die Sache der Freiheit und Gerechtigkeit, wenn wir alle unsere Kraft für einen Erfolg des Bürgertums einsetzen.

Der Aktionsausschuß des Hallischen Bürgerstreiks.

Deutsche Volkspartei.

Unter Wahlbüro befindet sich **Dr. Weichelt, 18**
Eingangsbürostraße (Telefon 4775).
Tageslisten und Stimmgettel zur Wahl
am 2. März bitten abzuholen.
Anmeldung freiwilliger Wahlhelfer erwünscht.
Beitrittsklärungen erbeten.

Angehörige der früheren
**Nationalliberalen und der
Liberalen Parteien**
erbitten in die
Deutsche Volkspartei.

Anmeldungen erbeten:
Wahlbüro **Dr. Weichelt, 18** Eingangsbürostraße,
Telefon 4775.

Stadtverordneten = Wahl!

Aufruf an alle Angehörigen des Mittelstandes.

Öffentliche Versammlung

am Freitag, den 28. Februar, abends 7 1/2 Uhr
im großen Saale der Saalschloßbrauerei.

Es werden unsere Kandidaten:

1. Handlungsgehilfe **Robert Heidenreich** über: „Die Angestellten und die Kommunalwahlen.“
2. Stadtverordneter **Obering, Meino** über: „Die Aufgaben der Stadtverordnetenvereinsämtern.“
3. Oberwächter **Hetz** über: „Die Forderungen der Beamtenschaft an das Stadtparlament.“
4. Weitere Kandidaten werden werden.

Hierauf freie Aussprache.

Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende, Handwerker, Angestellte in Handel und Industrie sind insbesondere eingeladen.

Deutsche Volkspartei,

Ortsgruppe Halle a. S.

Bekanntmachung.

Wegen Kohlenmangel wird der Betrieb bis auf weiteres vollständig eingestellt.
Halle, den 25. Februar 1918.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Wein-Großhandlung

sucht für halb perdue, leicht
jugendliche, möglichst hohe

Kellereien

zu mieten. Stadtmittel Vorzug. Kauf.
Ang. u. Z. 1166 an d. Geschäftsst. d. Stg.

Dampfflugarbeiten

für das Frühjahr übernimmt noch

Dampffluggesellsch. Lößebän,
Wöbsitz (Saalfeld).

Zum Generalstreik

Am Montag früh sind die Belegschaften sämtlicher Gruben der Braunkohlenbezirke Bitterfeld, Halle, Oberböblingen, Geiselsal, Weiskensfeld, Meuselwitz und Borna ohne jede Begründung zu geben in den Generalstreik eingetreten. Der Beschluß zum Generalstreik ist in einer Bergarbeiterversammlung in Halle am 23. Februar 1919 unter Vorsitz der Mitglieder des Bezirksbergarbeiterrates Noenen, Rausch und Peters gefaßt worden. Vertreter aus Weiskensfeld, Reiz und Meuselwitz, die gegen den Streik sprachen, wurden niedergeschrien. Nach Mitteilung des unabhängigen Volksblattes vom 24. 2. trat insbesondere **Stieglers Peters** für die sofortige Erklärung des Generalstreiks ein.

Die Gründe des Streiks sind rein **politischer** Natur. Wie aus den Äußerungen der verschiedenen Arbeiterausschüsse auf den Gruben hervorgeht, soll durch ihn ein Druck auf die Regierung dahin ausgeübt werden, daß sie die von dem Bezirksbergarbeiterrat gewünschten Betriebsräte nach Essener Muster anerkennt, daß die **Sozialisierung** sofort in Angriff genommen wird und letzten Endes,

daß die gegenwärtige Regierung einschl. der Nationalversammlung zurücktritt.

Von besonderem Interesse ist die Begründung, welche der Betriebsrat der Grube **Stfa II** bei Mächeln schriftlich niedergelegt hat. Sie lautet:

„Sofortige Anerkennung der Betriebsräte, Anerkennung der Räte-Regierung Bayern, sofortige Einführung auch bei uns. Freieinigung der Reichsregierung und der Nationalversammlung. Anerkennung der Räte auf politischen und wirtschaftlichen Interessen. Das sofortige Eingreifen soll geschehen durch den Vorfall in Bayern und den verschiedenen Verhaftungen, auch über solche in Halle betr. den Genossen **Ferschlandt**, Leutnant. Fall **Ferschlandt** betrifft besonderes Interesse, da derselbe ein zweiseitiger ist.“

Der Streik um die Betriebsräte währt bereits seit Erlaß der Regierungsverordnung vom 18. 1. 1919. In ihr hat die Reichsregierung in weitgehendem Entgegenkommen den Arbeitern die Einrichtung von Arbeiter- und Angestelltenausschüssen nach dem allgemeinen, gleichen, geheimen und unmittelbaren Wahlrecht und nach den Regeln der Verhältniswahl zugesagt und die sofortige Wahl angeordnet. Der **Halle'sche Bezirksbergarbeiterrat**, eine ohne Zutun der Bergarbeiter, lediglich offenbar aus persönlichem Ehrgeiz zustande gekommene **ungelegentliche Vereinigung** politisch auf dem Boden der unabhängigen Sozialdemokratie stehender Männer, von denen die Hälfte überhaupt nie im Bergbau tätig war, hat sich mit dieser gesetzlichen Regelung nicht einverstanden erklärt, sondern eine aufreizende Propaganda unter den Belegschaften auf Einrichtung von Betriebsräten eröffnet, deren letztes Ziel die Sozialisierung von unten sein soll. Der Erfolg dieser Tätigkeit ist der jetzige Generalstreik, dessen Folgen nicht allein für die Industrie Mitteldeutschlands sondern für die **allgemeine deutsche Volkswirtschaft** von unheilvollstem Einfluß sein wird.

Der Streik ist systematisch betrieben. Noch am Freitag, 3. 2. sogar noch am Sonnabend ist auf den Gruben keinerlei Benußigung zu Tage getreten und selbst am Montag haben auf einer großen Reihe der Werke die Arbeiter erklärt, daß sie keine Veranlassung zum Streik hätten und mit ihren jetzigen Arbeits- und Lohnbedingungen zufrieden wären, daß sie dagegen **der Gewalt und der Drohung** wichen.

Anscheinend sind neben den Unabhängigen Führern Spartakusleute und mit russischem Gelde bestochene Elemente die treibenden Kräfte, die den größten Teil der Arbeiterschaft ganz gegen seinen Willen in diese Katastrophe zwingt.

Die Durchführung des Streiks wird in rücksichtslosester Art, z. B. gegen die eigenen Interessen der Arbeiter gehandhabt. Am Montag früh erklärten sich noch die Ausschüsse sämtlicher Gruben bereit, für die Kohlenversorgung der eigenen Kesselhäuser, Pumpen und Schmelereien einzustehen zu wollen. Eine Bergarbeiterversammlung in Teuchern am Montag, den 24. Februar, nachmittags faßte jedoch den Beschluß, **ohne Rücksicht auf die eintretenden Folgen** den Betrieb ganz ruhen zu lassen. In einer Versammlung in Hohenmörsitz wurde vereinbart, die Schmelereien innerhalb 48 Stunden still zu legen, obwohl eine so schnelle Abkürzung die größte Gefahr für den baulichen Zustand der Anlagen zur Folge haben muß. **Wasserwerke und elektrische Zentralen** werden mit Kohle nicht mehr versorgt; auf einer Grube bei Halle ist durch den Arbeiterschuß ausbrüchlich betont, daß jeder **Absatz an das Wasserwerk Halle mit Gewalt verhindert** werden würde. Beamte, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes förderlich, sind daran gehindert worden; auf Grube **Emilie** bei Tadau ist die **Richtleitung** zum Tagebau durch **hinterlistig** worden. Die Folge dieses Terrors ist der am 24. Februar nachmittags erklärte **Generalstreik der Beamten**, die damit zum Ausdruck bringen wollen, daß sie die ungeleglichen Maßnahmen der Arbeiter nicht billigen.

Zu ihrem Bedauern sind die Leitungen der Betriebe dadurch außerstande, die Geschäfte weiter zu führen.

Die lediglich aus politischen Gesichtspunkten betriebene Agitation einzelner, ihrer Verantwortlichkeit in keiner Weise bewußten Personen hat also Mitteldeutschland in den wirtschaftlichen Abgrund getrieben. Bald werden **Städte und Dörfer ohne Licht, ohne Wasser, ohne Kraft sein, Hunger** gerichtet — und das alles ohne jeden vernünftigen Grund.

Es handelt sich um eine Nachfrage, die alle auf dem Boden der gegenwärtigen Regierung, der Ruhe und Ordnung stehenden Kreise zu einem **geschlossenen Austritt gegen die Unversinntheit und Gewissenlosigkeit** zusammenzuzwingen muß.

Die Bergwerksleitungen lehnen jedenfalls eine Verantwortung für die Ereignisse und Folgen ausdrücklich ab.

Die Führer der Gewerkschaften stehen der Streikbewegung fern.

Halle'scher Bergwerks-Verein.

Landwirtschaftliche Wochenbeilage

Halle'schen Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen

Halle-Saale, Mittwoch, den 26. Februar 1919

Unsere diesjährige Kartoffelerzeugung

Die amtliche Statistik über die Kartoffelernte des Jahres 1918 liegt jetzt vor, und aus ihr erkennt man, daß die Erzeugung der wichtigsten Getreidearten in diesem Jahre im Vergleich mit dem Vorjahre, leider sehr vermindert ist. Abgesehen von Getreidearten, welche sich die Ernte des vorigen Jahres auf 20,5 Millionen Zentner für das Jahr 1918 und 1919 verminderte die amtliche Statistik, ebenfalls ohne Getreidearten, Ernteerträge von 22,5 Millionen Zentner. Hieraus ergibt sich, welchen bedeutenden Mangel unsere Kartoffelerzeugung erleidet. Er ist teilweise auf die Einschränkung der Anbaufläche zurückzuführen, die noch im Jahre 1918 3,5 Millionen Hektar betrug, während sie im Jahre 1918 auf 2,7 Millionen Hektar zurückgegangen ist. Also um fast ein Drittel hat sich unsere Kartoffelerzeugung verringert. Um ist allerdings seit dem Jahre 1916 die amtliche Feststellung des Ernterückganges eine abgemilderte Methode zur Anwendung gebracht. Bis dahin wurde die amtliche Erntestatistik auf der durch die Gemeindebestände der Erntestatistik selbst, es fehlten betrübende Details, ob die neue Methode Anspand auf größere Mängelteil ergeben wird. Hier sind wir auf amtlicher Stelle des Ergebnisses der ganzen Erntestatistik in Zweifel gezogen. Jeder Erntestatistik ist in den verschiedenen Jahren viel geteilt und geteilt worden. Dieser Mangel von einer zuverlässigen Methode der Erntestatistik ist sehr weit ab zu sein. Und doch würde eine solche für die nächsten Jahre, wo wir ergebnis sind, unsere Statistik so weit möglich zu befriedigen, dringend erforderlich. Für die Statistikverwertung dieses Wirtschaftsjahres müssen wir uns naturgemäß an die amtliche Statistik halten. Verlässig ist man sich, daß die Zeit auch noch die für den Kartoffelanbau wichtige Erntezeit zum größten Teil bei der Berechnung der amtlichen Statistik, so ergibt sich, daß die nächsten Monate bis zur

neuen Ernte im Frühjahr werden Kartoffelmangeln werden.

Über die landwirtschaftlichen Maschinen in Preußen. Deutschland nach die „Statistische Korrespondenz“ des Preussischen Statistischen Landesamtes anlässlich der Mitteilung landwirtschaftlicher Maschinen geäußerte Mitteilungen. Das Bemerkenswerteste daraus ist, daß vor an und für sich nur wenig Dampfmaschinen besaßen, wobei nur beinahe 400 Maschinen bei der Ernte 1907 laufen und erst über 2000 auf 413 Stück in ganz Deutschland, 404 bei Preußen. Bis 1914 zählte man dann allerdings 748 Stück, davon 710 nach der Jahresmitteilung, wie sie noch fortsetzt. Dann folgt die amtliche Mitteilung fort:

Das Schätzmaß ist nun, daß von den 100 preussischen Dampfmaschinen sich 198 in der Provinz Posen befinden, die für die Abfuhrung in Betracht kommen.

Daraus mag nicht bloß die Entente erkennen, welche Bedeutung die Provinz Posen mit ihrer hohen landwirtschaftlichen Kultur hat. Weiterhin aber erzieht sich die Entente mit den „elben Polen“ wegen der Herausgabe von Dampfmaschinen, oder besser noch, sie bringt uns diese 200 Dampfmaschinen einfach als für die Entente geliefert in Anwendung.

Das Land ohne Holz. Die Abgeordneten Frau Behm, Geh. Rath, Richter (Schwarzen) und Schulz haben in der Nationalversammlung folgende Anfrage eingebracht:

Die Leuchtmittel auf dem Lande ist immer noch eine so außerordentlich große, daß die Arbeiterbevölkerung, die Landwirtschaft und das Kleinhandwerk sehr stark darunter zu leiden hat. Mit der Holzverknappung in der Folge dieser Holzknappung durch Abgabe von Petroleum, Kohlen, Steinen, besonders aber durch größere Freigabe von Dampfmaschinen in Preußen, und dadurch die Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft und im Gewerbe zu belegen?

Arbeitsgemeinschaft und Beroerungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin. Die Generalversammlung beschloß ihre Firmenänderung, und zwar soll die während des Krieges gegründete Gesellschaft künftig heißen: „Deutsche Gemeinbau- und Beroerungs-

Gesellschaft Began“. Das Gesellschaftskapital war zuerst 20.000 RM., jetzt 250.000 RM., der Umsatz betrug im 1. Jahre rund 9,5 Millionen, im letzten Geschäftsjahre 34,5 Millionen, der Gesamtumsatz zuerst 245.000 RM. und jetzt 2 Millionen, die Zahl der Arbeiter betrug zuerst 750, jetzt 1516.

Ernte und erste Befähigung der Zundererzeugung liegt den deutschen Völkern bevor. Im Laufe der Kriegszeit ist die Anbaufläche für Zundererben nahezu um ein Drittel, die jährliche Zundererzeugung von 54 Millionen auf 25 Millionen Zentner zurückgegangen. Weiterer Rückgang droht, wenn nicht jetzt sofort für das laufende Jahr ein Anbauverbot für die Zundererben ausgesetzt wird, die Zundererben zu zuzuwenden. Inzwischen der Zundererben immer noch mit der Festlegung eines neuen Anbauverbot, obwohl der Beginn der Anbauzeit unternahm bedroht. So besteht die große Gefahr, daß der Zundererben noch mehr verlagert als bisher und daß durch die diesjährige Zundererzeugung noch nicht die Hälfte des tatsächlichen Bedarfs von 40 Millionen Zentnern gedeckt werden kann. Dann folgt auf die Zundererben der nächsten Monate im Herbst eine Zunderernte!

Kraftwagen für das Land. Das Kraftverkehrsamt Magdeburg, dessen Hauptaufgabe ist, durch mittelmäßige Überlieferung von Kraftfahrzeugen der Landwirtschaft zu helfen, beschäftigt, und dem durch die Einschränkung des Eisenbahnverkehrs immer größer und dringender werdenden Bedürfnisse abzuhelfen, auch Automobilinsassen für Beroerungsstellen einzuwerben und insbesondere auch Kraftwagen, die weit von der Bahn entfernt liegen, eine bessere Verbindung zur Bahn zu schaffen. Da die Einrichtung derartiger Omnibuslinien für Private und Kommunen wegen der hohen Inflation und wegen der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Betriebsstoffen nicht durchführbar sein dürfte, ist die Ansicht des Kraftverkehrsamtes, daß die Einrichtung von Kraftverkehrsamt freudig zu begrüßen. Das Kraftverkehrsamt Magdeburg, Kaiserstraße 87 (Tel. 7732), ist auf alle Anfragen gern bereit, Anträgen, die in Frage kommenden Gemeinden auf ihre Durchführbarkeit hin nachzuprüfen und weitere Auskunft zu erteilen.

Zur Frühjahrsausaat empfehle ich

Weizen

Orig. Friedrichswerther Berg-Obstbohn
(früher Bodeaux genannt)
hoch ertragsreich - 20 Zentner und darüber
von 1/4 Hektar - sehr feinfrei, gute
Besetzung und widerstandsfähig gegen Brand.

Orig. Friedrichswerther Berg-Grannen
liefern hohe Erträge, ist feinfrei u. höher gegen Befall.

Möhrensamen

Original Friedrichswerther Lobbericher.
Diese Möhre vereinigt mit großen Massen-
erträgen - bis 600 Stk. vom Hektar - hohen
Schalt an Abwässern. Sie ist gelbbraun,
von sehr guter Haltbarkeit und gutem
Geschmack, eignet sich daher nicht nur als Futter-
möhre - besonders für Schaf- und Rinder-
fütterung - sondern auch vortrefflich als Speisemöhre.
Preisliste bitte einzufordern!

Saatgutwirtschaft Friedrichswerth 130
(Thüringen).
Dominantat Eduard Meyer.

225 Ztr. Gelbhafer

zur Saat gegen Saatfäule zu kaufen gesucht.
Ransfeldische Gewerkschaft, Rittergut Volkstedt
bei Gieselben.

Motorpflug

mit 2500 kg Gewicht
Schleppen von 2250 Morgen Land schnell. Die Vorteile
sehen an Rittergut Besen Ammendorf.

la. Mantauer Carotten-Samen,

verbessert diesjähriger Ernte.
anert Original-Saat durch die Landwirt. Halle
gut gereinigt, abgerieben, gerannt, hochrein-
haltig & stark & ist der alte Saft
Neuro Stärke i. Voraus oder geg. Duplizat
ab Betr. Station geg. einfache Zentner ab
Gehr. Lampe, Dresden. Preis 10 Gube a. S.
Fernspr.: Wulfen (Stb.) 5.

Vereinigung z. Verwertung v. Schlachtpferden

Halle a. S. e. G. m. b. H. Büro: Schlachthof.
Telegramm-Adresse: Schlachtpferde, Fernspr. 1029.
Wir sind dauernd Abnehmer von

Schlachtpferden jeder Anzahl

und bitten die Herren Landwirte und Pferdebesitzer höflichst um Angebote
an uns direkt oder an unsere Mitglieder.
Notschlachtungen werden jederzeit schnellstens und korrekt ausgeführt.

Alebsen, Karl, Halle a. S., Telefon 4218.	Quandt, Herm., Halle a. S., Telefon 1156.
Böhler, Herm., „ „ 1568.	Schröder, Paul, „ „ 3468.
Holland, Arthur, „ „ 2405.	Thurm, Johannes, „ „ 6518.
Möhsen, Arthur, „ „ 2458.	Thurm, August, „ „ 6507.
Müller, Herm., „ „ 4046.	Weinrich, Karl, „ „ 1876.
Puppe, Aug., „ „ 4463.	Zaubitzer, Max, „ „ 3515.

Arbeiter-Schlafdecken und Strohsäcke, wollene Pferddecken, Scheuertücher

offiziert
M. WEHR
Säcke-, Planen- und Decken-Fabrik,
Lepzigerstr. 81. Fernspr. 2647.

Stickstoff-Batterie-Kunstdünger

(sehr bewährt)
Davon treffen infolge des Wagnismangels in
Rürze beginnend, Anordnungen in Gasse ein.
Selbstverbraucher bitte ich um Bedarfsangabe.
Karl Tschörtner, Goldhausen-Weilg.
Fernruf: Amt Riebertsdorf Nr. 3.

Möhrensamen,

(rote Braunschweiger), garantiert echt prima abge-
trieben & kg Wfr. 78,- offiziert
Paul Kautmann, Döben a. W.

Dampfpflugarbeiten

für das Frühjahr übernimmt noch
Dampfpfluggesellschaft. Löbejün,
Löbejün (Saalkreis).

Ein stark neuwertiges starkes
Arbeitspferd
(Schimmel) Belgier verkauft
Otto Buhle, Landwirt, Zalkenberg bei
Trosin.

Hasen, Kanin- und andere Sorten

Felle

faust zu höchsten Preisen - für Händler besond. Vorteil
Weise's Kürschnerei
Rammelsbergstr. 1. - Telefon 1667.

Alle Sorten Saatkartoffeln

Tomte
Zuckerrüben,
Kohlrüben,
Fankelrüben,
rot

Speisemöhren,
rote Beete
nicht sofort zu kaufen
Hugo Oehm,
Gandelsprotzen,
Reuzeit in Söbden.

Bügelkörbe.

Alle Sorten landwirtschaftliche Körbe, sowie runde
Verlandkörbe f. Cist. liefert
preiswert
Herrn Brause,
Korbwarenfabrik, Weiden (S.)

Radiessamen

jedes Quantum faust
Wilhelm Reichert,
Salle.

Möhrensamen,

lange, rote Braunschweiger,
mit Barz, verkauft
Rittergut Borna,
Fr. Reipentzsch.

80 Kutfahwagen,

neue mod. u. wenig gefahrene
Kaufswagen aller Gattung,
Belagerteinstufen, 14 Gattung,
Werkzeug, Reparatur-
werkzeuge, Hofschule,
Berlin N.W., Völlmerstr. 21.

Starke Keilspitzen,

runde Stahlbein,
abst ab
15 Stück Wfr. 15,-
30 „ „ 27,-
60 „ „ 54,-
Otto Gral,
Gabelndorf bei Belmar.
1 Zentner junge
Apfelbäume

Deckhengst

Original Belgier, für Pro-
vinz Sachsen anerkannt, aus-
gezeichnet beurteilt, brunn
mit Stern, leicht zum Reiten
bei Kurt Hilde,
Waldenbüchel bei Zand-
stedt (Str. Bielefeld).

Vermehrungsanbaustellen

Suche ich für 1919 und folgende Jahre für meine

Futterrüben = Hochzucht „Zuckerwalze“
(Eingetragen in das Hochzuchtbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft)

Der Anbau wird unter sehr günstigen Bedingungen vergeben aber nur in gut geleitete Wirtschaften mit schweren kalkhaltigen Böden. Gutsbetriebe mit reichem Viehstand, guten Leuteverhältnissen, frischen, untraufreien Böden von guter Kraft, in Höhenlage mit guter Sommerniedererschlagmenge, eignen sich am besten. Die Anbaustellen müssen wenigstens 20 Morgen groß sein.

Stücklinge werden für die Auspflanzung 1919 geliefert.

Die Saat wird gereinigt, aber auch ungereinigt von der Dreschmaschine, auch feucht abgenommen. Näheres über Anbau wie Vertrag auf Anfrage, bei welcher Boden-, Klima- und Wirtschaftsverhältnisse anzugeben sind.

Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thüringen). Domänenrat Eduard Meyer.



Frühjahrsbestellung

empfehle ich den Herren Vertriebsstellen meine erhaltenden Hoch- und Originalsaaten:

Original Rudolf Bethges Gerste II

2. u. 6. Sojunkt Nr. 33 a.

In Hunderten von offiziellen Anbauversuchen im Körnertrage an erster Stelle. In allen Qualitätsbedingungen die beste Ernte, daher die höchste Ertragsleistung beim Verbrauch. Für mittlere und gute Böden.

Original Rudolf Bethges Gerste III

2. u. 6. Sojunkt Nr. 33 a.

Da Verläufe nicht ausgeführt werden können, die mit Verbrauchern in den beliebigen Gebieten eingegangen waren, liegt Gerste III wieder zum Verkauf. Die Unverfälschtheit der Gerste III im Körnertrage ist durch mehrjährige offizielle Anbauversuche der Landwirtschaftskammern Schleifen und Saaten 1910 bis 1913 und benannten des Herrn Prof. Dr. Schneidewind in seiner Landwirtschafts-Abhandlung Nr. 1010 bis 1914 bewiesen. Die Gerste stand überall im Körnertrage an erster Stelle. Für alle Böden geeignet.

Bestes und Besten mit nützlichem Nagen, reichlich, biegsames, aber laagerfähiges Stroh, ertragreicher, bester im Düngeverbrauch und brandfrei gerastet.

Original Rudolf Bethges Sommerweizen

2. u. 6. Sojunkt Nr. 75.

Ein aus dem Vordruck auf Körnertragsstärke, Ertragsfähigkeit und Krankheitsgefahr geprüfter, frohwüchsiger Sommerweizen, der sich trotz seiner Jugend nicht fremde im Anbau erweisen hat.

Die Veredlung der Saatgerste erfolgt in der Mehlensofe des Eingangs der Saatarten und Mähdale. — Neue beste Papiergerstebefunde werden zum Verkauf zu Preise von 5,50 Mk. für 75-kg-Packung benutzt, wo nichts anderes bestimmt wird.

Beste für Gerste und Weizen:

bei Abnahme von 1—19 Hlr. 20—99 Hlr. 100 Hlr. u. mehr

für 50 Hilo 20—99 Hlr. 100 Hlr. u. mehr

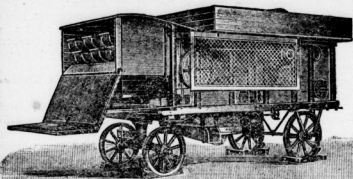
3 jährige Nachschiffe werden 1 Hlr. je Hlr. unter Preisliste berechnet.

Saatzuchtwirtschaft Rudolf Bethge, Schachensleben (Bez. Magdeburg).

Bestellungen sind zu richten an die Generalvertriebsstelle: Provinzialfischerei Saatzuchtwirtschaft, Halle a. S., Landwirtschaftskammergebäude.

Dresch-Maschinen

In allen Größen für Dampf- und elektr. Antrieb.



Grasmäher
Drillmaschinen
Hackmaschinen
Düngerstreuer
Walzen, Eggen
Kultivatoren
Pflüge, ein- und
zweischarig
Kartoffelpflanz-
ochmaschinen
Kartoffelzudeck-
maschi nen
sotort Lieferba

Witt & Krüger, Halle.

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Abbruch

Ziegelei Planena
b. Ammendorf.

200 ehm Bruchsteine, große Mengen Mauerstein, 20000 Klinker, Zementklinker, 20 ehm. Kiefern 2,25 x 1 m, 12 büß. Baumstämme, 20 ehm. 50 Zementsteine, 25 ehm. 10 ehm. Treppeneisen, 10 ehm. Eisenbleche, 1 ehm. Eisenbleche, Schweißbleche mit Überlicht, große Mengen Sand, Kies und Bremsöl zu verkaufen. Näheres erteilt Günther, Gr. Steinstr. 56.

Ziegen-, Hasen-, u. Kaninchenfelle, Rohhaare u. Wolle
Kaufen u. Höchstpreise
Gebr. Danglowitz,
Bismarckstr. 2 — Tel. 1178.



Meiner werthen Kundschafft von Halle- und Umgegend zur gefäll. Kenntnissnahme, daß ich ständlg eine grosse Auswahl

besten Reit-, Wagen- u. Arbeitspferde

zum Verkauf stelle.
Georg Arndt, Halle a. S.,
Doltzschierstrasse 8. — Tel. 4735. —
Früher in Querfurt.

Zweiggeschäftsstelle:

Hippodrom (Wintergarten),
Magdeburgerstr. 66. — Tel. 2185.

Landwirtschaft im Kreise Schweinitz (Elster).

22 ha, 2-4 km nächste Bahnhöfen, massive Gebäude, reichl. Holz- und lebendes Inventar, wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. Preis 60.000, Abzahlung 25.000 Mark. Vermittler verbieten.

Rechtsanwalt und Notar Karge,
Teufen (Wes. Halle).



Sofort bestellen! Ernte sehr knapp!
Futterrüben-Samen

Gelbe Eckendorfer Riesen-Walzen

bringen stets die höchsten Erträge und zeichnen sich durch ihre unübertroffene Haltbarkeit aus. besonders aus.
1 Hlr. 250 Mk., 10 Hilo, Postpaket 25 Mk. 1 Kilo 2 Mk.
Thüringer Zentralsaatstelle G. Gewalt, Gierstädt-Erfurt.
Diesjährige Preisliste über Gemüsesamen auf Wunsch kostenlos.

Düngemittel.

	5 kg	1/2 Kilo
Chlorcalcium (55%) 20. 2. — 20. — 25		
Kainit (14% Stickstoff) „ 0,75 „ 0,10		
Hornmehl, gedämpft „ 15. — 2. —		
Hornphosphor, feine „ 15. — 2. —		
Knochenmehl, geb. „ 2. — 0,25		
Spezial-Gemüsedüng. „ 1,50 „ 0,20		

Max Krug, Samen-
Halle a. S., Talantstr. 3 am Gohlmarkt.
Telephon 5522.

mittleres Gut

zu kaufen Pachtung. Gest. Offert. u. Z. 114 oder an die Geschäftsstelle.

Landwirtschaft,
Größe 20 bis 50 Hektar, gut erhaltene Gebäude, Vieh u. tot. Inventar, wenn möglich etwas Wald. Weiter zu kaufen gesucht. Wo Gutverwalter nebenbei betr. bevorzugt. Angebote nur von Selbstverwaltern mit Z. 114 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erwidern.

Abchlüsse in Früh- u. Herbstgemüse

vermittelt für größeren Kommunalverband kostenlos
Kornhaus-Gesellschaft Halle

Montag, den 3. März
steht ein großer Vorrat

prima junger Simmenthaler und Magüner hochtragender und frischmilchender Kühe mit Kalbern



bei mir zum Verkauf. Tel. 6500.

Moritz Schloss, Königstr. 62,
Halle a. Saale.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

**Ackerwalzen
Eggen, Pflüge
Ackerschleppen, Drillmaschinen
Motorpflüge
Düngerstreuer, Reihenzieher
usw.**

Reparaturen

an sämtlichen landw. Maschinen werden bei sofortiger Anlieferung rechtzeitig erledigt.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
Halle/Saale. Tel. 7881.

Zweigstellen: Halberstadt, Nordhausen, Zerbst,
Tel. 192, Tel. 1873, Tel. 408.

In den letzten Höchstpreisen gebe von der Landwirtschaftskammer i. d. Prov. Sachsen anerkannte bewährte Saaten gegen Saaten ab:
Gerste Bethge III 1. u. 2. Mahnd. Hanna 1. u. 2. Sojunkt Nr. 33 a. u. 33 b. u. 33 c. u. 33 d. u. 33 e. u. 33 f. u. 33 g. u. 33 h. u. 33 i. u. 33 j. u. 33 k. u. 33 l. u. 33 m. u. 33 n. u. 33 o. u. 33 p. u. 33 q. u. 33 r. u. 33 s. u. 33 t. u. 33 u. u. 33 v. u. 33 w. u. 33 x. u. 33 y. u. 33 z.
W. Haberland, Rittersgut Prussendorf, Kreis Bismarck, Post u. Tel. Bismarck 15.

Saatgerste,

Mahndorfer Hanna, 1. u. 2. Sojunkt Nr. 33 a. u. 33 b. u. 33 c. u. 33 d. u. 33 e. u. 33 f. u. 33 g. u. 33 h. u. 33 i. u. 33 j. u. 33 k. u. 33 l. u. 33 m. u. 33 n. u. 33 o. u. 33 p. u. 33 q. u. 33 r. u. 33 s. u. 33 t. u. 33 u. u. 33 v. u. 33 w. u. 33 x. u. 33 y. u. 33 z.
Domäne Friedeburg a. S.

Starke Wagenpferd,

8 jährig, 174 cm groß, auch gut geritten, Fuchsfarbig, b.u. geteilt, zu verkaufen. Kautz, Ducht u. Niemberg.